







Flexuren und Zungenplopps





© 2009 Poxymedon

$\text{♩} = 76$

The musical score consists of seven staves of music in 3/4 time. It features various articulation marks such as plus signs (+), arrows pointing up and down, and asterisks (*). Dynamics range from *mf* to *ff*. Fingerings are indicated by numbers 1-3. A trill (tr) is marked in the fourth staff. A breath mark (b) is used in the sixth staff. The score concludes with a double bar line.

Zeichenerklärung

-  Flatterzunge (gerolltes R bei Tonerzeugung)
-  Stimmbogen (mit Griffangabe) rausziehen
-  Stimmbogen (mit Griffangabe) reinziehen
-  Ventilknopf (mit Griffangabe) gleichmäßig und langsam zwischen den Tönen absenken: erzeugt näselndes Quetschgeräusch
-  Ventilknopf (mit Griffangabe) exakt in Mittelstellung auf halbe Position drücken (engl. *half valve*): erzeugt näselndes Quetschgeräusch
-  Ventilknopf (mit Griffangabe) gleichmäßig und langsam zwischen den Tönen hochkommen lassen: erzeugt näselndes Quetschgeräusch

-  Ton mit dem Ansatz absichtlich minimal zu tief anspielen und auf die Zieltonhöhe ziehen (=Flexur, engl. *scoop*), wie im Jazz üblich
-  Ton nach dem korrekten Erklingen mit dem Ansatz minimal nach unten ziehen (=Flexur, engl. *fall*), wie im Jazz üblich
-  Zungenplopp: ohne Tonerzeugung stark ins Mundstück pusten (ganz normale Griffe) und die Öffnung dann präzise mit starkem schnellen Zungendruck verschließen (engl. *slap tongue*)
-  Spielanweisung oder Griffangabe bis zum Ende des Hakens beibehalten